

Protokoll

über die 11. Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Heeslingen am Mittwoch, dem 18.02.2015, 15:00 Uhr, Rathaus Zeven, Raum 203.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Henning Fricke

Ausschussmitglieder

Ratsherr Hermann Albers

Ratsherr Hans-Peter Brinkmann

Ratsfrau Anja Förster

Ratsfrau Ursula Gerdes

Ratsherr Jürgen Holsten

Ratsherr Hans-Dieter Martens Vertretung für Frau Anja Eggers

Ratsherr Martin Setzer

Ratsherr Werner Vogeler

Verwaltung

Technische Angestellte Kerstin Alpers

Fachdienstleiter Michael Körner

Gäste

Architekt Herr Michaelis, Architekturbüro Michaelis zu TOP 5 und TOP 6

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Anja Eggers

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Fricke eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung sowie die Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung werden mehrheitlich mit 8 Stimmen und einer Enthaltung festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 10. Sitzung des Finanzausschusses am 14.01.2015

Der Ausschuss genehmigt das Protokoll -öffentlicher Teil- über die 10. Sitzung des Finanzausschusses am 14.01.2015 mehrheitlich mit 8 Stimmen und einer Enthaltung.

4. Bericht

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

5. Erweiterung Spielkreisgebäude Steddorf zum Dorfgemeinschaftshaus Festlegung Entwurf und Vergabe weiterer Planungsleistungen

Herr Körner berichtet mit einleitenden Worten über das geplante Bauvorhaben Dorfgemeinschaftshaus in Steddorf und stellt fest, dass im Haushalt 2015 für die Durchführung des

Projekts 360.000,- Euro veranschlagt worden seien.

Er begrüßt den Architekten Horst Michaelis, der den Ratsmitgliedern seinen Entwurf präsentiert. Herr Michaelis erläutert die geplanten baulichen Maßnahmen im Bestandsgebäude, macht Aussagen zum geforderten Brandschutz und stellt den Erweiterungsbau vor.

Der geplante Saal habe eine Größe von ca. 92 m², zuzüglich der Fläche des Foyers von knapp 27 m². Geplant sei ein massiver Verblendstein-Anbau mit Satteldach, der durch ein großzügig verglastes Foyer mit dem Bestandsgebäude verbunden wird. Das Foyer wird in der Variante 1 durch eine massive Wand mit Tür vom Saal getrennt, in Variante 2 hat der Architekt eine verschiebbare Faltwand vorgesehen, um die Fläche des Saals um die Fläche des Foyers zu erweitern.

Ratsherr Albers bemerkt, dass für die Dorfgemeinschaft eine Saalgröße von 130 m² erforderlich sei, andernfalls bräuchte man gar nicht mit dem Bau anzufangen.

Herr Körner bemerkt, dass im Haushalt nur 360.000,- Euro veranschlagt worden seien, und dass eine größere Variante kostenmäßig nicht darstellbar sei.

Ratsherr J. Holsten bemängelt, dass offenbar nur die Größe des Saales geändert wurde, und nicht, wie besprochen, die Qualitäten der eingesetzten Materialien um die Kosten zu minimieren. Dies wird von Seiten des Architekten und des Gebäudemanagements demontiert.

Ratsherr Brinkmann fragt, ob das im Bestandsgebäude vorhandene Lager auch der Feuerwehr zugeschlagen werden könne. Herr Körner geht darauf ein und macht deutlich dass dies nicht vorgesehen sei. Hier gäbe es eine Trennung zwischen Gemeinde und Samtgemeinde. Der Bedarf der Feuerwehren werde durch den Feuerwehrbedarfsplan dargestellt und sei nicht Gegenstand dieser Maßnahme.

Es entsteht eine lebhafte Diskussion um die geplante und gewünschte Größe des Saales in deren Verlauf Ratsherr J. Holsten schließlich eine Sitzungsunterbrechung beantragt.

Nach der Unterbrechung beantragt Ratsherr Albers die Größe des Saales auf 110 m² zu erhöhen und die fehlenden finanziellen Mittel durch Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft zu erbringen. Herr Körner bemerkt, dass die aus der Vergrößerung entstehenden Mehrkosten im Haushalt dargestellt und ihnen zugestimmt werden müssen. Bei möglichen Eigenleistungen könne man Minderkosten annehmen.

Ratsherr Fricke schlägt vor, die Variante mit 110 m² mit dem Architekten zu planen, und dass dieser mit den Steddorfern abstimmt, welche Mittel/Gewerke in Eigenleistung erbracht werden können, damit die Summe von 360.000,- nicht überschritten wird.

Der Finanzausschuss wird sich in der kommenden Sitzung mit der Beratung erneut befassen.

FinA Gemeinde Heeslingen am 18.02.2015 Vorlage Nr. H/226/2011-16 -24-

6. Projektstart - Planungswettbewerb ehemaliger Kindergarten Heeslingen, Bremer Straße 2

Herr Körner berichtet einleitend über das geplante Bauvorhaben.

Architekt Michaelis stellt seinen Entwurf vor. Er erläutert die geplanten Umbaumaßnahmen im Sanitärbereich im Erdgeschoss und wie man im vorhandenen Obergeschoss 2 Wohnungen herrichten könnte. Er macht deutlich, dass aufgrund der angrenzenden Turnhalle im Baugenehmigungsverfahren mit Brandschutzauflagen zu rechnen sei.

Ratsherr Martens fragt nach geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen. Hier sei neben der

Aufschüttung des Heizungsraumes im Bestand nichts weiter vorgesehen.
Ratsherr Fricke möchte wissen, ob auch die Variante Abbruch des Anbaus und Wiederaufbau in Betracht gezogen worden sei. Diese Variante sei teurer und die Genehmigungsfähigkeit sei noch unklar, da es sich hier um ein Überschwemmungsgebiet handele.

Ratsherr Fricke schlägt vor, den Projektstart zu beschließen und die Planungsleistungen auszuschreiben.

Der Ausschuss folgt der Empfehlung und beschließt mit 8 Stimmen und einer Enthaltung den Projektstart und den Planungswettbewerb für den Umbau des ehemaligen Kindergartens in Heeslingen.

FinA Gemeinde Heeslingen am 18.02.2015 Vorlage Nr. H/271/2011-16 -24-

7. Anfragen

Es gibt keine Anfragen.

Ende der Sitzung: 16:55 Uhr

Fricke
Ausschussvorsitzender

M. Körner
Gemeindedirektor i. A.

Alpers
Protokollführerin